

# **TAV Lindow - Gransee**

## **Protokoll zur Verbandsversammlung**

Termin: 18.06.2024, 18:00 Uhr  
Ort: Sitzungsraum des TAV Lindow - Gransee

Mitglieder: Herr Zehmke, Gransee  
Herr Ott, Großwoltersdorf  
Herr Hollin, Lindow (Mark)  
Herr Zitzmann, Vielitzsee  
Herr Engel, Herzberg (Mark)  
Herr Schwochow, Rheinsberg

HGN Beratungs-  
Gesellschaft mbH: Herr Dr. Falk Bednorz  
IWU GmbH: Herr Axel Buchholz  
Herr Sebastian Krüger

Verwaltung TAV: Frau Freitag  
Frau Kuball  
Frau Zietmann

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Festlegung Protokollführer
4. Beschluss der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 13.12.2023
5. Beschluss der Tagesordnung
6. Einwohnerfragestunde
7. Vorstellung der Machbarkeitsstudie über mögliche erschließbare Grundwasservorräte im nordöstlichen Versorgungsgebiet des TAV Lindow – Gransee
8. Beschlussvorlage 01/2024 Trinkwasserversorgungskonzept 2024 - 2028

9. Beschlussvorlage 02/2024 Schmutzwasserentsorgungskonzept 2024 - 2028  
10. Beschlussvorlage 03/2024 Geschäftsordnung TAV Lindow - Gransee  
11. Aktuelle Informationen  
12. Anfragen Mitglieder Verbandsversammlung

### **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Hollin

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

- Herr Hollin: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 23 von 30 Stimmen bzw. 6 von 10 Vertretern anwesend

### **3. Festlegung des Protokollführers**

- Protokollführer: Frau Zietmann

### **4. Beschluss der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 13.12.2023**

Abstimmung: 23 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

### **5. Beschluss der Tagesordnung**

Abstimmung: 23 x Ja-Stimmen 0 x Nein-Stimmen 0 x Stimmenthaltung

### **6. Einwohnerfragestunde**

- Keine Fragen

### **7. Vorstellung der Machbarkeitsstudie über mögliche erschließbare Grundwasservorräte im nordöstlichen Versorgungsgebiet des TAV Lindow – Gransee**

- Ausführung durch Herrn Dr. Bednorz der Fa. HGN
- Förderung von 100.000 m<sup>3</sup> TW/a im Wasserwerk (WW) Dagow, wasserrechtliche Genehmigung liegt bei nur 80.000 m<sup>3</sup>, Erhöhung wird aufgrund des Widerstandes durch Forst und Naturpark Stechlin nicht genehmigt

- 2 Möglichkeiten zur Sicherung der Trinkwasserversorgung: Suche eines Standortes für ein neues WW oder Ausbau eines vorhandenen WW
- Bedingungen für neuen Standort eines WW sind: Vorhandensein eines Grundwassereinleiters, keine Versalzungsgefahr, geringes Konfliktpotential mit dem Naturschutz, keine Altlasten, wenig Schutzzonen in der Landwirtschaft
- Vorstellung vorhandener Wasseradern, Querschnitte, Altlasten sowie Naturschutzgebiete für Gebiet Nordost als Kartenwerk; Altlasten stellen kein Problem dar
- Mögliche Standorte für neue WW sind Sonnenberg, Güldenhof und Kienheide
- Mögliche Standorte für den Ausbau vorhandener WW sind Neulüdersdorf, Dannenwalde, Buchholz oder Seilershof (hier Problem der Sulfatbildung)
- Wichtung der Standorte nach Punktesystem: Neulüdersdorf oder Güldenhof
- WW Neulüdersdorf: WW ist schon vorhanden, Lieferung TW nach Dagow über Erweiterung der Trinkwasserleitung Zernikow / Güldenhof wäre gut möglich, bei bestehendem Wasserrecht kann Dagow gut mitversorgt werden, bei Erhöhung des Wasserrechts könnten sogar die WW Buchholz und Dagow abgelöst werden; Investitionen für zwei neue Brunnen sind erforderlich
- Güldenhof: Ist aktuell noch kein Standort für ein WW, aber ist nach Auswertung aller Daten am besten geeignet, kurzer Weg für TW-Leitung nach Dagow, aber langfristige Angelegenheit, denn vom Einholen aller Genehmigungen bis zur Fertigstellung eines WW dauert es ca. 7 Jahre
- WW Dannenwalde: Ist aufgrund der guten Wasserqualität gut geeignet, alte Brunnen, d.h. es ist mindestens ein neuer Brunnen erforderlich, um das WW Seilershof zu ersetzen
- WW Keller soll das WW Gühlen aufgrund der Versalzung ablösen
- WW sollten dezentral verteilt sein, beim TAV sollten jedoch einige Standorte abgelöst werden
- Herr Buchholz: Frage nach der Wasserqualität beim Zusammenschluss mehrerer WW → Herr Dr. Bednorz: Durch vorherige Berechnung wird die Aufbereitung auf die Wasserqualität abgestimmt

## **8. Beschlussvorlage 01/2024 Trinkwasserversorgungskonzept 2024 - 2028**

- Ausführung durch Herrn Buchholz der Fa. IWU

- Betrachtung folgender Punkte: notwendige Grundlagen und Voraussetzungen, derzeitige Situation, Höhe des Wasserbedarfes, Trinkwasserschutzzonen, Löschwasserbereitstellung, Standorte der WW
- Soll-Ist-Vergleich zum Trinkwasserversorgungskonzept aus 2017: umgesetzt wurde z.B. die TW-Erschließung von Rauschendorf, verschoben wurde die TW-Erschließung von Menz
- WW Dagow: Hier ist es wichtig, die genehmigte Fördermenge von 80.000 m<sup>3</sup> TW/a zu erhalten und zu sichern, wobei 100.000 m<sup>3</sup> notwendig wären; denkbar ist eine neue Verbindungsleitung von Großwoltersdorf über Zernikow bis nach Güldenhof
- WW Kleinzerlang: Rekonstruktion ist für 2024 / 2025 geplant (Sicherstellung der Trinkwasserversorgung von Groß- und Kleinzerlang)
- Luhme, Heimland und Repente sind aktuell noch nicht an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen, derzeit besteht kein Bedarf
- Die Trinkwassererschließung von Neu Lutterow ist für 2027 geplant
- WW Gühlen ist sanierungsbedürftig und soll durch das WW Keller abgelöst werden
- WW Keller: Wasserrechtliche Genehmigung liegt bei 100.000 m<sup>3</sup> TW/a, wobei die abgenommene Menge geringer ist; Rekonstruktion der Wasseraufbereitung ist in Arbeit
- Herr Engel: Frage nach der TW-Erschließung von Herzberg (Mark) → Herr Buchholz: Ausführung zweier Varianten: Variante 1 würde die Radwegtrasse queren, aus diesem Grund wurde dies zurückgestellt; Variante 2 ist durch die Antragstellung auf TW-Versorgung der Fa. SecAnim GmbH die Variante, die aktuell geprüft wird
- Herr Engel: Frage, ob die asbesthaltigen TW-Leitungen in Herzberg gesundheitsschädlich sind → Herr Buchholz: Diese Leitungen stellen kein Gesundheitsrisiko dar
- Frau Freitag: Ausführungen zur Finanzierung → Im Wirtschaftsplan für 2015/2016 waren 4 Mio. EUR für Investitionen geplant, durch die damaligen Beitragsrückzahlungen waren nur noch 3 Mio. EUR verfügbar, sodass nicht alles realisiert werden konnte

- Herr Schwochow: Betont, dass er anderer Meinung ist; Für Rheinsberg ist ein höherer Investitionsbedarf klar geworden; Es macht Sinn, bestehende WW zu sanieren, anstatt sie zu erneuern
- Herr Buchholz: Gemäß strategischem Konzept ist die Nutzung der bestehenden WW vorgesehen, z.B. WW Dagow für Heinrichsfelde, Neuköpernitz und Köpernitz
- Herr Schwochow: Zum Konzept gehört die Preisstabilität und die Versorgungssicherheit
- Herr Ott: Anmerkung, dass für solche Entscheidungen der Wirtschaftsplan in der Verbandsversammlung beschlossen wird; Eine Verschuldung ist immer so hoch, wie der Verband das entscheidet und die strategische Entscheidung folgt im nächsten Schritt, in dieser Beschlussvorlage geht es nur um das Konzept und nicht um den Wirtschaftsplan
- Herr Hollin: Es hat Priorität vorhandene Anlagen zu nutzen, ein Zusammenschluss der WW kann eventuell finanziell gefördert werden
- Herr Buchholz: Durch die Klimaerwärmung kommen die Versorger an ihre Grenzen, die Kapazitäten sind nicht ausreichend, deswegen macht eine Vernetzung Sinn
- Frau Freitag: Anmerkung, dass eine Erhöhung der Wassermenge durch den Landkreis abgelehnt wurde, deswegen erfolgt die Aufnahme des Konzeptes in den Wirtschaftsplan
- Herr Ott: Betont, dass es ohne Konzept keine Entwicklung geben wird
- Herr Bednorz verabschiedet sich um 19:30 Uhr

Abstimmung: 23 x Ja-Stimmen      0 x Nein-Stimmen      0 x Stimmenthaltung

## **9. Beschlussvorlage    02/2024      Schmutzwasserentsorgungskonzept 2024 - 2028**

- Ausführung durch Herrn Buchholz der Firma IWU GmbH
- Das Schmutzwasserentsorgungskonzept wird alle 5 Jahre fortgeschrieben; Die Gliederung ist durch den Gesetzgeber vorgegeben
- Bei Havarien ist eine Zwischenspeicherung in der Kläranlage in Neuglobsow möglich, ansonsten steht die Kläranlage in Schönermark zur Verfügung
- Im Konzept ist unter anderem der Zustand der Leitungen, der durch Kamerabefahrungen festgestellt wurde, dargestellt; Dabei wurden ca. 99 km

Kanal befahren, wobei nur geringe Schäden festgestellt werden konnten; Dies ist auf die bessere Qualität der Materialien zurückzuführen

- Folgende Baumaßnahmen sind geplant: Dükersanierung in der Parkstraße in Rheinsberg; Überleitungstrasse von Klosterheide nach Banzendorf, Dierberg, Hindenberg bis zur Abwasserdruckleitung nahe Schulzendorf; Bau einer Fäkalannahmestation und eines Fäkalspeichers für Chemietoiletten und eines Nebengebäudes auf der Kläranlage Schönermark, Erschließung von Dannenwalde ist für 2028 geplant
- Folgende Baumaßnahmen befinden sich in der Ausführung: Permanente Instandhaltung der Hauptpumpwerke, Erschließung von Strubensee, Umbauarbeiten vom Nachklärbecken der Kläranlage Schönermark
- Folgende Baumaßnahmen befinden sich in der Fertigstellung: Erschließung der Reuterpromenade in Rheinsberg, Erschließung in Seebeck und in der Ferienhaussiedlung am Vielitzsee in Lindow
- Herr Engel: Frage nach dem aktuellen Stand bezüglich der 4. Reinigungsstufe und, ob es möglich ist, den Aufwand dafür zu berechnen, um anschließend ein Konzept zu erstellen, sodass das Abwasser bei uns in der Region gehalten werden kann → Frau Freitag: Diesbezüglich gab es eine Zusammenkunft in Menz, in der über die Wasserrückhaltung gesprochen wurde; Diese ist grundsätzlich gewollt, aber es gibt keine Einigkeit in den Gremien
- Herr Hollin: Frage nach einer Kostenschätzung → Frau Freitag: Eine Kostenschätzung ist nicht möglich, da es keine gesetzlichen Vorgaben dafür gibt
- Herr Schwochow: Anmerkung, dass bisher keine Antwort darauf, wie das Wasser in der Region gehalten werden soll, im Konzept zu finden ist; deswegen kann dem Konzept nicht zugestimmt werden → Herr Buchholz: Durch Überleitungen wird das Wasser in der Region gehalten; Gegenüberstellung Stadt und Land, so spielt das Schmutzwasser in Berlin aufgrund der baulichen Dichte eine sehr große Rolle, auf dem Land jedoch nicht
- Herr Ott: Anmerkung, dass das Thema „Wasser in der Region halten“ nichts mit dem Schmutzwasserentsorgungskonzept zu tun hat und, dass eine Beauftragung zur Erstellung eines Konzeptes für die 4. Reinigungsstufe Sinn macht, wenn alle Mitglieder der Verbandsversammlung zustimmen
- Herr Engel: Zustimmung zur Aussage von Herrn Ott

- Herr Schwochow: Merkt an, dass die Planung zur Instandsetzung der Kläranlage Schönermark in das Schmutzwasserentsorgungskonzept gehört, es sollte zumindest erwähnt werden
- Frau Freitag: Vorschlag, dass die Erstellung eines Konzeptes für das Thema 4. Reinigungsstufe in Auftrag gegeben wird, sobald darüber abgestimmt wurde; dies kann sofort als Tagesordnungspunkt für die heutige Sitzung aufgenommen werden oder der Punkt wird in das Protokoll aufgenommen
- Herr Ott: Anmerkung, dass die Instandsetzung der Kläranlage Schönermark genehmigt wurde und das bezüglich der 4. Reinigungsstufe kein Konzept, sondern eine Studie erstellt werden muss
- Protokollnotiz: Eine Studie, wie man mit dem Wasser umgeht, das in die Havel eingeleitet wird, wird beauftragt.
- Herr Hollin: Zustimmung zur Aussage von Herrn Ott; Betont, dass jetzt trotzdem über die Beschlussvorlage abgestimmt werden sollte und das die Verweildauer des Wassers auf dem Weg von der Kläranlage zur Havel nicht dramatisiert werden sollte
- Frau Freitag: Bittet darum, dass der Beschluss heute gefasst wird
- Herr Buchholz verabschiedet sich um 20:08 Uhr

Abstimmung: 14 x Ja-Stimmen      9 x Nein-Stimmen      0 x Stimmenthaltung

#### 10. Beschlussvorlage 03/2024      Geschäftsordnung TAV Lindow – Gransee

- Frau Freitag: Anmerkung, dass die Geschäftsordnung seit 1998 nicht geändert wurde und, dass rechtliche Anpassungen dringend notwendig sind, diese wurden durch den Rechtsanwalt Herrn Kühne geprüft; es wurde folgende Gegenüberstellung der Änderungen vorgestellt:

<b>Geschäftsordnung - alt</b>	<b>Geschäftsordnung - neu</b>	<b>Auswirkungen</b>
Präambel – Verweis auf das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG)	Präambel – Wegfall der gesetzlichen Grundlagen, weil es eine interne Verbandsregelung ist	keine
§ 2 Einberufung der Verbandsversammlung	§ 5 Ladungsfrist – Möglichkeit, Einladungen	keine

	per E-Mail zu verschicken, wenn das Einverständnis vorliegt	
§ 7 Tagesordnung – Vorschläge wurden bisher durch Beschluss in derselben Sitzung behandelt	§ 6 Tagesordnung – Vorschläge sind in der nächsten Sitzung mit aufzunehmen, außer es duldet keinen Aufschub	Keine

- Herr Schwchow: Zustimmung zu den genannten Änderungen  
Abstimmung: 23 x Ja-Stimmen      0 x Nein-Stimmen      0 x Stimmenthaltung

## 11. Aktuelle Informationen

- Ausführung zu aktuellen Baumaßnahmen durch Frau Freitag
- Baumaßnahme in Seebeck → Die Straßenbauarbeiten beginnen im August 2024, Abschluss der Baumaßnahme im Oktober 2024
- Baumaßnahme in der Ferienhaussiedlung am Vielitzsee in Lindow → Förderung des Projektes zu 100%, derzeit sind 100 von insgesamt 120 Hauspumpwerken in Betrieb genommen worden, Durchführung der Leistungsprüfung durch den TAV, die Dienstbarkeit wird für 12 Jahre im Grundbuch gesichert
- Kläranlage Schönermark → Umbauarbeiten vom Nachklärbecken haben begonnen, Bau einer Fäkalannahmestation und eines Nebengebäudes sind geplant
- Frau Freitag: Eine konstituierende Sondersitzung wegen neu gewählter Mitglieder wird für September oder Oktober 2024 geplant

## 12. Anfragen Mitglieder Verbandsversammlung

- Keine Anfragen

Ende der Verbandsversammlung um 20:20 Uhr

Hollin

Vorsitzender der Verbandsversammlung